

## Protokoll der 101. Sitzung der Medienkommission

---

Die Sitzung fand am Montag, den 26.09.2016 von 15.00 bis 17.00 Uhr im Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum, Geschwister-Scholl-Str.1/3, Raum 9.537/9.538 statt

### Teilnehmer:

#### Mitglieder und Stellv. Mitglieder der Kommission:

Frau Prof. de la Durantaye (Vorsitzende der Medienkommission), Herr Dr. Morgenstern, Frau Prof. Petras (ab 16 Uhr), Herr Prof Pinkwart, Herr Plikat, Frau Schlebbe, Herr Wassermann

#### ständige Teilnehmer:

Frau Braschoß, Herr Prof. Degkwitz, Herr Dreyer, Herr Eremie (i.V), Herr Stange

#### entschuldigt:

Herr Dr. Gehne, Herr Pirr

### Tagesordnung:

- TOP 1: Bestätigung der Tagesordnung
- TOP 2: Protokollbestätigung der 100. Sitzung
- TOP 3: Zukunft der Förderprogramme der Medienkommission:  
haushaltsrechtliche Rahmenbedingungen
- TOP 4: HU-Kommission zu §52a UrhG
- TOP 5: Verschiedenes

#### TOP 1: Bestätigung der Tagesordnung

- einstimmig

#### TOP 2: Protokollbestätigung der 100. Sitzung

- einstimmig

#### TOP 3: Zukunft der Förderprogramme der Medienkommission: haushaltsrechtliche Rahmenbedingungen

Herr Morgenstern fasst das Problemfeld noch einmal kurz zusammen: Die Sachmittel für die Förderprogramme CIP-WAP und Digitale Medien (FPDM) werden haushalterisch in 8er-Titeln geführt, müssen also investive Beschaffungen mit den entsprechenden haushaltsrechtlichen Bestimmungen sein. Diese hat die HH-Abteilung in jüngster Vergangenheit enger gesehen und können bei den konkreten Beschaffungen, insbesondere im FPDM, nicht oder nur schwierig umgesetzt werden. Das Führen dieser Mittel in einem 5er-Titel würde es ermöglichen, Programme ähnlich wie in der Vergangenheit aufzulegen.

Die AG schlägt folgendes Vorgehen vor: Für die Mittel des CIP/WAP-Programmes wird ein Führen im 5er-Titel nicht empfohlen. Hier sollte bei einem Beschaffungsvorgang immer der Gesamtantrag beigegeben werden, um die Beschaffung als eine Gesamtinvestition kenntlich zu machen. Unabhängig davon sollte die Medienkommission in Zukunft stärker darauf achten, dass für diese Gesamtinvestition nicht zwingend nötiges Zubehör aus den Anträgen gestrichen wird.

Für das Programm Digitale Medien stehen die Personalmittel wie bisher zur Verfügung. Für die Sachmittel sollte nach einem Vorschlag der HH-Abteilung ein Mitteltausch (konsumtive gegen investive Mittel) mit

der Technischen Abteilung vereinbart und danach im nächstmöglichen Nachtragshaushalt fest fuer das FPDM ein Titel im 5er Bereich verankert werden.

Die Mitglieder begrüßen diesen Vorschlag. Herr Morgenstern wird versuchen, bis Ende Oktober eine Abstimmung mit der Technischen Abteilung herbeizuführen und diese mit der HH-Abteilung abzustimmen. Gelingt dies, kann das FPDM inhaltlich ähnlich der vergangenen Jahre aufgelegt werden.

Der Vorlage für die Fortschreibung DV-Konzeption/Anträge im Rahmen von HU-CIP und HU-WAP (s. Protokoll\_101\_MK\_160926\_TOP3) wird inhaltlich ohne Gegenstimmen und Enthaltungen zugestimmt, Herr Stange allerdings gebeten, einige redaktionelle Änderungen einzupflegen. Die Vorlage kann damit versandt und die Begutachtung der eingehenden Anträge ab November beginnen. Ein erster Beschluss über die Anträge wird in der Dezember-Sitzung der MK erfolgen.

Die Vorlage für die Ausschreibung Digitale Medien wird auf der Dezember-Sitzung vorgelegt werden.

#### **TOP 4: HU-Kommission zu §52a UrhG**

Herr Degkwitz berichtet, dass die UL angesichts der vielen Veränderungen, die der Rahmenvertrag zwischen KMK und VG Wort zur Vergütung im Kontext des § 52a UrhG mit sich bringt, eine Kommission unter seinem Vorsitz eingesetzt habe. Mitglieder der Kommission sind Herr Dreyer, Herr Pirr, Herr Vollmer, Herr Schumann, Herr Pleißner (Studienabteilung), Herr Eschke, Frau Vogt (Rechtsstelle), Herr Winterhalter, Prof. Kappel (Studiendekan der KSB-Fakultät, Frau Schaeffer (Referat „Lehre und Studium“ der Math.-Nat-Fakultät) und Frau Schwerk (WiWi-Fakultät). Als weitere Mitglieder werden Vertreter der Studierenden und weiterer Dekanate hinzukommen.

Sobald die finale Version des Rahmenvertrages vorliege, seien umgehend Überlegungen zur weiteren Information von Forschenden, Lehrenden und Studierenden in Hinblick auf die Meldeverpflichtung, zur Implementierung des Meldeformulars sowie zur Finanzierung und Abwicklung der Vergütung anzustellen, die nicht mehr pauschal erfolgen und nicht mehr von den Ländern finanziert, sondern die den Universitäten aufgrund der gemeldeten, einzeln erfassten Inhalte in Rechnung gestellt werde. Aufgrund der Komplexität des Themas sei ein termingerechter Beginn zum 1. Januar 2017 voraussichtlich nicht zu gewährleisten, eine Übergangszeit wahrscheinlich.

Eine von UB und CMS erstellte Vorabinformation für die Lehrenden zur Erstellung von Semesterapparaten (s. Protokoll\_101\_MK\_160926\_TOP4) ist im August d. J. erfolgt.

#### **TOP 5: Verschiedenes**

- Herr Plikat stellt die bisherigen Ergebnisse der Arbeitsgruppe zu Datenschutz und Verschlüsselung vor: Eine Infrastruktur zur Verschlüsselung stehe zur Verfügung, sie werde jedoch nicht ausreichend genutzt. Um der von der UL vorgegebenen Maßgabe der sicheren Datenübertragung gerecht zu werden (vgl. Präsidiumsbeschluss vom 6.6.2013), sollten in einem ersten Schritt alle Kommunikationsvorgänge im Rahmen von Stellenbesetzungen auf einem gesicherten Weg angeboten werden. Dafür seien Anleitungen und Schulungsangebote nötig, für die der CMS gerne die Voraussetzungen schaffen wolle. Für das weitere Vorgehen wurde die AG gebeten, eine Beschlussvorlage mit einer Handlungszusammenstellung und einem Zeitplan aufzustellen. Im nächsten Schritt solle ein UL-Vorlage erstellt werden.
- Herr Degkwitz berichtet, dass das GoLive (= Produktionsaufnahme) der neuen Bibliothekssoftware Alma auf den Jahresbeginn 2017 verschoben wurde. Die Berliner UBs von FU, TU, UdK und HU haben sich darauf mit der Herstellerfirma Ex Libris verständigt. Grund für die Verschiebung sind ein fehlerbehafteter Migrationsverlauf der Daten der UBs sowie funktionale Softwareprobleme, die vor Produktionsbetrieb zu beheben sind. Die Zustimmung des Berliner Datenschutzbeauftragten zum ALMA-Sicherheitskonzept als Bedingung für das GoLive steht noch aus.

- Windows-10-Einführung: Auf Nachfrage von Herrn Morgenstern berichtet Herr Dreyer, dass es ein berlin-brandenburger Treffen der DV-Direktoren gegeben habe. Diese hätten zunächst die Education-Version als die zu bevorzugende eruiert und die Firma Dell gebeten, Geräte zukünftig mit dieser auszuliefern. Dem stehe nach Auskunft von Dell jedoch ein Votum von Windows entgegen. In der Sache werde weiter verhandelt. Bis zu einer Lösung gelte deshalb weiter die Empfehlung, Windows 7 zu verwenden oder die Education-Version selbständig aufzuspielen. Herr Wassermann berichtete, dass in der UB bei Beschaffungen bereits so verfahren werde.
- Termin der nächsten Sitzung : 12.12.2016